

ZUSAMMENSCHLUSS DER SCHACHVERBÄNDE BADEN UND WÜRTTEMBERG

AUFTRAG

Das Erweiterte Präsidium wird über das Verfahren und die Ziele eines Zusammenschlusses informiert. Es schafft die Voraussetzungen, daß das Präsidium im Zusammenwirken mit Baden erreichen kann, daß der Verbandstag eine abschließende Entscheidung treffen kann.

ZUM VERFAHREN

Im Frühjahr 2024 haben bereits zwei Gespräche zwischen Vertretern beider Schachverbände stattgefunden. Man war sich einig, zunächst in Einzelerörterungen offene Fragen zwischen den Verbänden zu klären. Der badische Schachverband hat am 4. Mai 2024 auf seiner jährlich stattfindenden Sitzung mehrheitlich dem Ziel der Vereinigung zugestimmt und beschlossen, mit uns in ergebnisoffene Verhandlungen einzutreten.

Unser Präsidium hat bereits eine Arbeitsgruppe für die Gespräche mit Baden gebildet. Die Arbeitsgruppe hat am 29. Juni 2024 getagt, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Das Erweiterte Präsidium wird über das Ergebnis unterrichtet.

Das Erweiterte Präsidium geht davon aus, daß das Präsidium zur nächsten Sitzung im Februar 2025 einen Bericht zu den geführten Gesprächen mit Baden und zu erzielten Ergebnissen vorlegt, damit daraus ein Bericht an den Verbandstag 2025 werden kann.

ZUM INHALT

Die Gesprächspartner beider Verbände waren sich in den bisherigen Gesprächen einig, daß der Zusammenschluß in völliger Gleichberechtigung erfolgen solle. Dafür hält der Gesetzgeber im Umwandlungsgesetz (UmwG) den Begriff der „Verschmelzung“ bereit. Der Begriff der Verschmelzung wird auch auf den Zusammenschluß von Vereinen angewandt. Ziel muß der Abschluß eines sog. Verschmelzungsvertrages sein, dessen Regelungen die Grundlagen eines Schachverbandes Baden-Württemberg sein sollen – Organisation, Spielbetrieb, Finanzen .u. a. -. Daneben ist eine gemeinsame Satzung zu entwerfen. Ein solcher Verschmelzungsvertrag steht sicherlich am Ende langwieriger Verhandlungen. Man sollte das Ziel bereits jetzt nicht aus dem Auge verlieren. Ein solcher Vertrag und die dann gemeinsame Satzung bedürfen der Zustimmung von 3/4 der (dann letztmalige tagenden) Verbandstage. Mit der Konstituierung eines neuen Verbandstages sind die bisherigen Verbände erloschen.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Das Erweiterte Präsidium nimmt der Bericht zur Kenntnis.

Es schließt sich der Auffassung an, den Zusammenschluß mit dem Schachverband Baden zu erreichen.

Das Präsidium wird gebeten, mit dem Schachverband Baden ergebnisoffene Gespräche aufzunehmen. Es kann zu Einzelthemen Arbeitsgruppen bilden.

Das Erweiterte Präsidium erwartet zur nächsten Sitzung Berichte über den Verlauf und die Ergebnisse solcher Gespräche.

Das Erweiterte Präsidium geht davon aus, daß nach seiner nächsten Sitzung ein Bericht an den Verbandstag in Sommer 2025 vorzulegen ist.

Dr. Friedrich Gackenholtz